

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1872

12.1.1872 (No. 11)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 11.

Freitag den 12. Januar

1872.

Aufruf

zur Errichtung eines National-Denkmals auf dem Niederwald am Rhein. Mitbürger!

Eine größere Anzahl deutschgesinnter Männer aus allen Gauen des großen deutschen Vaterlandes, ohne Rücksicht auf Verschiedenheit der Anschauungen in politischen und religiösen Dingen, ist zum Zweck der Errichtung eines deutschen National-Denkmals zusammengetreten. Sie haben sich mit nachstehender Ansprache an das gesammte deutsche Volk gewendet:

„Weit verbreitet lebt im Deutschen Volke der Wunsch, dem Andenken an die gewaltigen Ereignisse der jüngst vergangenen großen Zeit bleibende Wahrzeichen zu widmen. Schon steigen sie zahlreich empor in allen deutschen Gauen; Friedenseichen rauschen von Grenzrain zu Grenzrain und manches Denkmal von Stein oder Erz wird der heimathlichen That von heimathlicher Hand bereitet. Was aber das Deutsche Volk gemeinsam errungen in einmüthiger Erhebung, seine Einigung, die Wiederaufrichtung des Deutschen Reichs, das will gemeinsam gefeiert, der nationalen That soll ein Nationaldenkmal geweiht werden.

„Dasselbe darf nur da seinen Platz finden, wohin sich beim Ausbruch des Krieges des Deutschen Volkes Jörn und seine Begeisterung in unwiderstehlichem Strome ergossen; wo Deutschlands Wacht war, muß Deutschlands Ehrendenkmal sich erheben.

„Wo am Ausgange des Rheingaus, weite Nebengelände überragend, der Niederwald ansteigt und seine Hügel in sanfter Neigung zum Deutschen Strome sich herabsenken, sichtbar vom vorüberbrausenden Dampfer aus und dem Schritte des Wanderers leicht erreichbar; — wo des Auges weite Schau über den anmuthigsten Wechsel von Wald und Flur, von gewerbreichen Städten und blühenden Dörfern hinweg zum fernem Saum der Vogesen hinüberreicht; — wo die bedrohte Nahe Schutz fand beim sichern Rhein; — auf dem Felsen, wo Deutschlands Fuß feststand von der Römer Zeiten her bis auf den heutigen Tag, — da ist die Stätte für den Mahlstein Deutscher Kämpfe, Deutscher Siege, Deutscher Einigkeit.

„Hier zogen die Kaiser vorüber, wenn sie neu gekrönt ihren Umritt hielten durch das deutsche Land, hier sah man die Karlsruher Fürsten nach dem Königstuhl wallen. Aber hier hat auch in neuerer Zeit weise Fürsorge dem Gewerbseisse die Bahn gesprengt, hier verkünden in gedrängter Folge Hunderte von Bahnzügen und Fahrzeugen eine Stätte der Bildung, des Wohlstandes, des allseitigen Fortschritts, während aus Strom- und Waldbesrauchen der erfrischende Hauch der Deutschen Natur- und Sagenwelt weht.

„Hier soll, umgeben von Weinbergen und blühenden Bohnstängeln, hoch über den Burgen des Mittelalters das Kunstwerk stehen, das Deutschland und seine Erhebung durch Kriegs- und Friedensthat, durch Waffensieg und politische Wiedergeburt, zu verherrlichen bestimmt ist; — in welcher Form, ob als plastisches Kunstgebild, ob als edles Bauwerk, das wird dem Rath und dem freien Wettkampf der Deutschen Künstlerwelt anheimgestellt sein.

„Die Unterzeichneten haben sich vereinigt, um diesem Gedanken die Ausführung zu sichern. Nicht sarger Mittel werden wir dazu bedürfen; aber unerschöpflich fließt der Born, wenn er nationaler Zustimmung entspringt, wenn Aller Gemüther und Hände rührig sind, ihren Stein zum Bau heranzutragen.

„In dieser Zuversicht wenden wir uns an alle Vaterlandsfreunde daheim und in der Ferne mit der Bitte um Förderung des Unternehmens, an die Deutsche Presse zumal mit dem Ersuchen um Verbreitung unseres Aufrufs und Annahme von Beiträgen.

„Berlin, im November 1871.“

(Folgen 140 Unterschriften. Für Baden: **Sehardt**, Anwalt in Mannheim.)

Die ergebenst Unterzeichneten sind um ihre Mitwirkung zur Sammlung von Beiträgen in der hiesigen Stadt und in den benachbarten Orten ersucht worden.

Vertrauensvoll wenden wir uns demnach an die schon so oft und so glänzend bewährte Opferwilligkeit unserer Mitbürger mit der Bitte, dieses herrliche patriotische Unternehmen durch Beiträge zu unterstützen. Jede, auch die kleinste Gabe soll willkommen sein; Keinem sei die schöne Gelegenheit entzogen, ein Sandkorn zu dem die **treue Wacht am Rhein** darstellenden Denkmale beigetragen zu haben, das, an einem der herrlichsten Punkte im blühenden Rheingau errichtet, die fernsten Geschlechter für die großen Thaten des deutschen Volks in den Jahren 1870 und 1871 begeistern möge.

Die Expeditionen des Karlsruher Tagblattes, der Karlsruher Zeitung, der Badischen Landeszeitung, der Süddeutschen Reichspost, des Badischen Beobachters, der Badischen Volkszeitung und der Karlsruher Nachrichten, sowie die Unterzeichneten sind bereit, Gaben entgegenzunehmen.

Es werden dieselben periodisch durch die Presse veröffentlicht werden.

Karlsruhe, den 9. Januar 1872.

Das Karlsruher Localcomité.

Graf v. Werlichingen, Oberbürgermeister a. D. **Malsch**, Ministerialrath **Nicolai**.

Verordnung.

Die Rinderpest betreffend.

Die Verordnungen vom 30. August und 8. September 1870, die Rinderpest, namentlich das Verbot der Einfuhr von Vieh, thierischen Rohstoffen u. s. w. betreffend (Gesetzes- und Verordnungsblatt Seite 643 und 645), treten vom 1. Januar 1872 an der elsass-badischen Grenze, zunächst mit Ausnahme der Strecke von Neuenburg bis Weisweil, beide Orte eingeschlossen, außer Wirksamkeit.

Karlsruhe, den 31. Dezember 1871.

Groß. Ministerium des Innern.

gez. Jolly.

Nr. 628. Vorstehende Verordnung bringen wir anmit zur Kenntniß der Bezirksangehörigen.

Karlsruhe, den 8. Januar 1872.

Groß. Bezirksamt.

Bechert.

22.

Bekanntmachung.

Nr. 438. Die Einführung der deutschen Gewerbeordnung, hier die Anzeigen der Gewerbetreibenden betreffend.
 Wir machen zur Nachachtung darauf aufmerksam, daß Jeder, welcher künftig den selbstständigen Betrieb eines stehenden Gewerbes anfängt, gemäß § 14 der deutschen Gewerbeordnung und § 2 der badischen Vollzugsverordnung vom 26. Dezember v. J. der Ortspolizeibehörde hiervon schriftlich oder mündlich Anzeige zu machen hat.
 Demgemäß sind die Anzeigen in Karlsruhe an das Großh. Bezirksamt, in den Landgemeinden an den Bürgermeister zu erstatten.
 Karlsruhe, den 1. Januar 1872.
 Großh. Bezirksamt.
 A. Brauer.

Bekanntmachung.

Nr. 792. Die Farrenschau für 1871 betreffend.
 Die Gemeinderäthe Eggenstein, Friedrichsthal, Graben, Grünwinkel, Hochstetten, Leopoldshafen, Pielolsheim, Linsenheim, Mühlburg, Rintheim, Rüppurr, Spöck und Stafforth werden an Erledigung unserer Verfügung vom 14. Dezember v. J. (Tagblatt Nr. 349) binnen 3 Tagen bei Meldung der Abfertigung eines Wartboten erinnert.
 Karlsruhe, den 10. Januar 1872.
 Großh. Bezirksamt.
 Becher.

Bekanntmachung.

Nr. 789. Bürgerausschussitzungen betreffend.
 Die Gemeinderäthe Büchig, Bulach, Darlanden, Friedrichsthal, Grünwinkel, Hochstetten, Leopoldshafen, Pielolsheim, Linsenheim, Mühlburg, Rüppurr, Spöck und Stafforth werden an sofortige Erledigung unserer Verfügung vom 22. Dezember 1871 Nr. 25.984 (Tagblatt Nr. 353) erinnert.
 Karlsruhe, den 10. Januar 1872.
 Großh. Bezirksamt.
 Becher.

Dankfagung.

Von der Hoftheaterverwaltung dahier wurde uns heute der Reinertrag der unterm 5. d. M. zu Gunsten der hiesigen Armen gegebenen Vorstellung „Die lustigen Weiber von Windsor“ mit 421 fl. 24 kr. übermacht. Wir sprechen hierfür Namens der hiesigen Armen unsern besten Dank aus.
 Karlsruhe, den 9. Januar 1872.
 Armenrath.
 A. Günther. Hanfer.

Naturwissenschaftlicher Verein.

Heute Abend 7 1/2 Uhr: Sitzung im Locale zu den vier Jahreszeiten.

Evangelische Vorträge.

21. Sonntag den 14. d. M., Abends 7 Uhr, in dem Saal des Lyceums zweiter Vortrag: Herr Stadtpfarrer Laumann von Heilbronn über „die Gnadenkunde.“
 Eintrittskarten sind in der Buchhandlung von Müller & Gräff und Abends an der Kasse zu haben. Der Reinerlös wird, wie in den früheren Jahren, zu einem wohltätigen Zweck verwendet.

Privatspargelgesellschaft.

Die Sparbüchlein, welche zur Abrechnung übergeben worden sind, können
 Donnerstag den 11., Vormittags von 8—12 Uhr
 Freitag den 12. und und
 Samstag den 13. d. M., Nachmittags von 2—4 Uhr,
 im Locale des Bürgervereins, Karlsstraße 27 im 2. Stock, gegen Rückgabe der erhaltenen Zettel wieder abgeholt werden.

Diejenigen Mitglieder, welche bisher versäumt haben, ihre Sparbüchlein zur Abrechnung vorzulegen, werden ersucht, sie ohne Verzug in obigem Locale gegen Bescheinigung abzugeben.
 Karlsruhe, den 9. Januar 1872.

Der Verwaltungsrath.
 Walli.

Waisenhaus.

An Weihnachtsgaben haben wir erhalten: von Ihren königlichen Hoheiten dem Großherzog und der Frau Großherzogin ein allergnädigstes Geschenk an Kleidungsstücken für 53 Zöglinge der Anstalt (33 Knaben und 20 Mädchen); Seiner Großherzoglichen Hoheit dem Markgrafen Maximilian von Baden 50 fl.; durch Herrn Geheimen Rath v. Stößer von Herrn Consul Max v. Haber 9 fl. 20 kr.; von S. 1 fl.; Frau Kaufmann Wirth 2 wollene Hauben, 2 wollene Kragen, 2 wollene Schälchen; Herrn Kaufmann F. Kusel 5 fl.; Ungenannt

Bekanntmachung.

Bei dem Hofball am 8. d. M. blieben ein Pelzkragen und ein weißseidener Kragen, mit Schwanenpelz besetzt, in der Garderobe liegen und können dieselben auf dem Bureau Gr. Hof-Deconomieverwaltung abgeholt werden.

Soumission.

31. Die Arbeiten zur Ueberwölbung des Landgrabens zwischen der Ritter- und Herrenstraße, veranschlagt zu 3333 fl., sind auf Grund höherer Genehmigung im Soumissionswege öffentlich zu begeben. Es werden demgemäß alle zur Uebernahme lusttragenden Handwerker aufgefordert, ihre desfallsigen Angebote, nach Procenten ausgedrückt, anher einzureichen, mit dem Beifügen, daß die Kostenberechnung mit den Bedingungen im diesseitigen Geschäftszimmer (Kriegsstraße 11) aufgelegt ist und die Eröffnung der Angebote am 27. d. M. erfolgen wird.
 Karlsruhe, den 10. Januar 1872.
 Großh. Bezirksbauinspektion.
 F. Serger.

Fahrnißversteigerung.

32. Aus dem Nachlasse des verlebten Buchbinders Karl Dups von hier werden in dessen Behausung, Kleine Herrenstraße Nr. 9 dahier,
 Montag den 13. Januar d. J.,
 Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend,
 nachbeschriebene Fahrniß-Gegenstände, als:
 Mannsleider, Bettung, Weißzeug, Schreinwerk, Küchengeräthe, verschiedener Hausrath, Waarenvorräthe und Buchbinderwerkzeug, gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.
 Karlsruhe, den 6. Januar 1872.
 Großh. Notar Karl Philippi.

5 fl.; Freifräulein v. Ungern-Sternberg 3 fl. 30 fr.; Frau v. Marschall 1 Puppe, 2 Schachteln Spielfachen, 1 Bilderbuch; Herrn Seisenfieder Karl Kiefer jun. 3 fl. 30 fr.; durch Herrn Buchbinder Schulz von S. St. 1 fl.; durch Frau Hofschlosser Weyßböhner Wittwe von Freifrau v. Offenandt 10 fl.; von Herrn Kaufmann Dertel 10 Pfund blaue Baumwolle; Ungenannt 53 Schreibhefte, 53 Federhalter, 53 Bleistifte, 100 Griffel, 1 Gros Stahlfedern, 70 Christbaumlichter; Ungenannt 24 Cravatten und Halsbinden; Ungenannt 2 fl.; Herrn Privatmann Jakob Heß 5 fl.; Herrn Bierbrauer Clever 1 fl.; Herrn Säcker Frey 4 Rappen, 2 Paar Hosenträger, 1 Schälchen, 1 Paar Stauder, 3 Packetchen Seife; Herrn Buchhalter Adam 1 fl.; Herrn Schuhmachermeister Bier 2 Paar Lederschuhe; durch Herrn Geheimer Rath v. Stöffer von Frau M. Eitling und E. Eitling 3 wollene Shawis, 3 wollene Hauben, 3 Paar wollene Aermel; von E. F. D. 14 Pfund wollenes und baumwollenes Strickgarn; durch Herrn Oberbürgermeister Malsch von L. L. 5 fl.; durch Herrn Geheimer Rath v. Stöffer von Herrn Kaufmann Brombacher 53 fl. für die Kinder in das Sparbuch; von Herrn Ministerialrath Dr. Bingner 10 fl.; W. v. S. 2 Bände „Der große Krieg gegen Frankreich im Jahr 1870 und 1871“; durch Herrn Geheimer Finanzrath Kern von Herrn Partikulier Hinz 1 fl. 45 fr.; von Herren Kaufmann S. Herrmann Söhne 82 Ellen halbwoollener Kleiderstoff, 24 wollene Hauben; Herren Kaufmann Leipheimer & Mende 40 Ellen Kleiderstoff; Herrn Kaufmann S. Nobel 41 Ellen verschiedene Kleiderstoffe, 1 Pfund Strickwolle; Herrn Kreisgerichtsrath v. Bittersdorff 5 fl. 15 fr.; durch Herrn Hoffinanzdirektor Kreidel von Fräulein Karoline Sonntag 33 fl.; von Frau Hofattler Lautermilch zu einem Kaffee für die Kinder 3 fl. 30 fr.; Herr Consul F. Mathis 3 fl.; durch Herrn Ministerialrath Turban von D. H. B. 20 fl.; von Ungenannt 10 fl.; Ungenannt 1 fl. 30 fr.; Frau M. Kändler, geb. Kampson, 10 wollene Halstüchlein und Schälchen, 2 wollene Hauben; Herrn Rosamentier Rupp 7 wollene Schälchen, 5 wollene Häubchen; Freifrau v. Wobmann 3 Bilderbücher und Spielfachen; Herrn Kaufmann Glaser 36 Sacktücher und 4 fl.; J. St. 20 Ellen Kleiderstoff; Herrn Spielwaarenhändler Köllig verschiedene Spielfachen; Herrn Papierhändler Rupp 12 Schiefertafeln, 1 Schachtel Griffel, 6 Lesebücher, 4 Baumeister (Spitzzeug), 6 Schieber, 2 Dugend Notizbüchlein, 2 Dugend Bleistifte, 1 Gros Stahlfedern, 3 Farbenschachteln, 12 Bilderbogen, 30 Schriften, 4 Zeichnennappen; Frau Partikulier Bleuler 10 fl.; Herrn Kaufmann Ebr. Riempy sen. 25 fl.; Herrn Kaufmann Herlan 3 fl. 30 fr.; Frau M. Künzle Wittve 2 fl.; durch Herrn Geheimer Rath v. Stöffer von Frau Professor Haag 2 Paar Stauder; von Ungenannt 2 Westen; Herrn Gastwirt Hembale 2 fl.; Herrn Bäcker H. Kiefer 6 Hugelkuchen, 2 Düten Confect; Ungenannt 2 fl.; Herrn Schreinermeister Neumeier 3 fl.; durch Herrn Tapetenfabrikant Kammerer von Herrn A. Hoyer 2 fl.; von E. F. 4 Schiefertafeln, 1 Packel Bleistifte und 2 fl.; Herrn Buchbinder Streb 3 Schieber, 2 Mappen, 3 Farbenschachteln, 12 Bilderbogen, 6 Trompetchen; Herrn Bäcker Ruff 51 mürbe Puppen; durch Herrn Direktor Helm von Ungenannt 1 fl.; durch Herrn Pfarrverweser Degen 16 fl.; durch Herrn Buchbinder Schulz von Herrn Fabrikant G. W. 5 fl.; von L. W. 3 fl. 30 fr.; Herrn Blechenermeister Pring 3 fl.; Herrn Bäcker Heger 60 mürbe Brezeln und Puppen; Herrn Spielwaarenhändler Döring verschiedene Spielzeug; Herrn Papierhändler Erhardt 6 Albums, 26 Notizbüchlein, 12 Schieber, 9 Farbenschachteln, Bilderbogen, 6 Nadelstiften; Ungenannt 1 Paar Schlittschuhe; durch Herrn Direktor Helm von Herrn Bankier Heinrich Müller 5 fl.; von Herrn Hofattler Lautermilch 2 fl.; Herrn Kunstgärtner Albert Manning 3 Gurtlanden; Herrn R. L. Homburger 20 Paar gestrichte Unterhosen.

Außerdem haben wir seit der Verkündung vom 31. Oktober v. J. an Geschenken erhalten: durch Herrn Rabbiner Willstätter von Ungenannt 15 fl.; für das Haus: Nachlaß an einer Rechnung von Herrn Zimmermeister L. Mees 4 fl. 58 fr.; von Herrn Dfenfabrikant E. M. yer Nachlaß an einer Rechnung 10 fl. 55 fr.; Herrn Glaser Schur Nachlaß an einer Rechnung 1 fl.; Herrn Instrumentenmacher Rohm Nachlaß an einer Rechnung 45 fr. Ferner bei Gewährungen von Piegenschafkäufen in der Zeit vom 1. August bis 23. Dezember v. J.: von Zimmermeister Richard Lepold von Ruppenheim 3 fl.; Maurermeister Friedrich Kehler 1 fl.; Kaufmann Leopold Abend 1 fl. 45 fr.; Sekretär Wilhelm Becker 1 fl. 30 fr.; Schneider Ferdinand Haag 1 fl. 45 fr.; Partikulier Karl Seybold 1 fl. 30 fr.; Premierlieutenant August Hör 1 fl. 45 fr.; Privatmann Jakob May 1 fl. 45 fr.; Zimmermeister Georg Hölzer von Rintheim und Zimmermeister Jakob Friedrich Vogel von Teutschneureuth 2 fl. 20 fr.; Locomotivführer Adolf Kühnle 2 fl.; Firma Christ. Dattel 3 fl. 30 fr.; Bauunternehmer Martin Stier 2 fl.; Gefangenwärter Johann Conrad Brünner 1 fl.; Wirth Johann Georg Baer 10 fl.; Maler Wilhelm Schmidt 1 fl. 45 fr.; Apotheker Wilhelm Engelhardt 11 fl.; Graf Max v. Leiningen 2 fl.; Partikulier Eugen Beter 5 fl. 10 fr.; Wirth Eplvester Normann Wittve 1 fl. 45 fr.; Schlosser Ludwig Weber 1 fl.; Kammerherr Wilhelm v. Weiler 1 fl. 45 fr.; Partikulier Robert Vogel 2 fl.; Gastwirth Friedrich Maurer 3 fl. 30 fr.; Hoflieferant Ferdinand Mayer 5 fl. 15 fr.; Conditior Karl Loos Ehefrau 1 fl. 45 fr.; Fruchthändler Kaufmann Hirsch Wimpfheimer 12 fl.; Oberst Karl Emil Bauer 3 fl. 30 fr.; Hauptmann Wilhelm Rückert Wittve 2 fl.; Zimmermeister Ludwig Mees 2 fl. 20 fr.; Uhrmacher Karl Mees 2 fl.; Schmied Karl Ringle 1 fl. 45 fr.; Wagner Andreas Lang 1 fl. 45 fr.; Reichenträger Karl Bernhard 1 fl. 45 fr.; J. Eitlinger & Wormser 5 fl.; Handelsleute Julius und Jakob Weinheimer 2 fl. 10 fr.; israelitische Gemeinde dahier 10 fl.; Kaufmann Gustav Bronner 3 fl. 30 fr.; W. 2 fl. 20 fr.; M. 2 fl.; E. 1 fl.; Sch. 2 fl. 20 fr.; N. 1 fl.; Bierbrauer Josef Had Wittve 5 fl.; Messger Christof Schön 2 fl.; Chirurg Ludwig Lang 2 fl.; Rutscher Leopold Haefele 2 fl.; Bäcker Adolf Niedermaier 1 fl. 45 fr.; Maurermeister Wilhelm Schuffele 2 fl. 20 fr.; Deconom Philipp Borg 1 fl.; Jakob und Albert Vaccroir 1 fl. 10 fr.; Kaufmann Karl Friedrich Hofmann 3 fl. 30 fr.; Amortisationskassendiener Friedrich Heydt 1 fl. 45 fr.; Zugmeister August Rath 2 fl. 20 fr.; Conditior Karl Loos Wittve 1 fl. 45 fr.; Tapezier Joseph Heß Sohn 1 fl.; Gastwirth Johann Krämer

Lieferung von Grenzsteinen.

2.2. Wir beabsichtigen, die Lieferung von 100 Stück Grenzsteinen und zwar an einen Unternehmer zu vergeben.

Die Lieferungsbedingungen können auf unserem Bureau in den Vormittagsstunden eingesehen werden, wo auch Offerten bis spätestens **Mittwoch den 17. Januar** abgegeben werden wollen.

Karlsruhe, den 8. Januar 1872.
Städtisches Wasser- und Straßen-Bauamt
Karlsruhe.

Haus- u. Gartenversteigerung.

4.4. **Samstag den 13. I. M.**, Nachmittags 3 Uhr, wird im Geschäftszimmer des Unterzeichneten das unten beschriebene Anwesen auf Antrag des Eigentümers einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt und bei einem annehmbaren Gebote sogleich als Eigenthum endgültig zugeschlagen, nämlich: derjenige Theil des dem **Kunstgärtner Wilsler** gebührigen Gartens, welcher vorn von der **Mühlburger Landstraße**, östlich von Bierbrauereibesitzer Pring, westlich und südlich vom Verkäufer selbst begrenzt ist und worauf ein mit **Nr. 9** bezeichnetes **zweistöckiges Wohnhaus** mit Brunnen steht.

Das Ganze bildet ein fast rechteckiges Viereck und hat 70 Fuß Front, 174 Fuß Tiefe, also einen Flächeninhalt von 1 Viertel 21 Ruthen 80 Fuß

Die Versteigerungsbedingungen können bei dem Unterzeichneten täglich eingesehen werden.
Karlsruhe, den 3. Januar 1872.

Großh. Notar **Stoll**.

Versteigerung.

3.1. Die Großh. Façonerie-Deconomie verkauft

Mittwoch den 17. Januar,
Vormittags 11 Uhr,
öffentlich meistbietend:

- 1) eine sehr gut gemästete Kuh,
 - 2) circa 40 Centner Roggen,
 - 3) eine kleine Parthie (circa 10 Centner) Gerste.
- Großh. Gutsverwaltung.

Fabrikversteigerung.

2.1. Aus der Verlassenschaft der dahier ledig verstorbenen Veronika Schmolz von Kappelwintebach werden

Dienstag den 16. Januar d. J.,
Vormittags 9 Uhr anfangend,

im Hause Nr. 29 der Erbprinzenstraße, dritter Stock, Gold und Silber, Frauenkleider, Bettzeug, Wiszzeug, Schreinwerk und verschiedener Hausrath gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber einladet
Karlsruhe, den 8. Januar 1872.

Löffel, Waisentrichter.

Fabrikversteigerung

In Folge richterlicher Verfügung werden

Freitag den 12. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause dahier gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert:
verschiedene Möbel, ein Pferd, eine große Anzahl verschiedene Weine, Liqueure in Flaschen und sonst verschiedene Gegenstände.
Schäfer, Gerichtsvollzieher.

Wittwe 2 fl.; Schuhmacher Josef Haber 1 fl. 45 fr.; Bäckermeister Karl Kern 2 fl.; Locomotivführer Johann Trapp 2 fl. 20 fr.; Fabrikant Leopold Weiß 3 fl. 30 fr.; Rentner Jakob v. Berdholz 20 fl.; Salomon Hirsch Traub 30 fr.; Finanzassessor Ludwig Kirsch 2 fl.; Metzger Maier Homburger 1 fl. 45 fr.; Küfer Karl Bihn 30 fr.; Partulier Jakob Mahler 20 fl.; Kaufmann Johannes Schumacher 3 fl.; Dienstmann Michael Theilacker 1 fl.; Locomotivführer Jakob Friedrich Asal 2 fl.; M. Wilhelm Schuffele 2 fl. 20 fr.; Rentner Jakob Hartmann 3 fl. 30 fr.; Kaufmann Karl Barthold 5 fl.; Schafhändler Gustav Weiß 12 fl.; Kaufmann Karl Friedrich Hofmann 1 fl. 45 fr.; Assistent Joseph Rothschild 1 fl.; Privatmann Anton Knoch 30 fr.; Corsettenfabrikant Wilhelm Neuschäfer 4 fl. 40 fr.; Kutscher Ludwig Haefele 1 fl.; Fabriksschmied Johann Weber 2 fl.; Restaurateur Wilhelm Schäfer 1 fl.; Bierbrauer Stefan Moninger 2 fl.; Handelsmann Hirsch Fuchs von Weingarten 3 fl. 30 fr.; Abraham und Emanuel Dreifuss 10 fl.

Wir danken verbindlich für diese zahlreichen Beweise freundlicher Theilnahme.
Karlsruhe, den 8. Januar 1872.

Verwaltungsrath des Waisenhauses.

3.2.

Fahrnißversteigerung.

Montag den 13. Januar 1872 und an den folgenden Tagen, von je Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, läßt Herr Hemberle, Gastwirth zum Römischen Kaiser, in seinem Hause, Waldstraße 32 b daber, sämtliche Wirtschafts-Geräthschaften, sowie das Mobiliar in den Gastzimmern durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung versteigern, als:

vollständige aufgerichtete Betten, Kanäpee, Causeuse, Sekretär, Chiffonniere, Schränke, Kommode, runde und ovale Theetische, Consoltische, lange Wirthstische, Waschtische, Nachttische, gepolsterte Stühle, eine große Parthie Wirthstühle, Spiegel, Kronleuchter, Vorhänge, Küchengeräthe, insbesondere Kupfergeschir und sonst verschiedener Hausrath.

Die Versteigerung beginnt mit den Tischen, Stühlen, Küchengeräthen etc., welche sich in den unteren Lokalitäten befinden.

Hierzu ladet die Liebhaber ein

Herrenschmidt, Waisenrichter.

Adressen bittet man im Kontor des Tagblattes unter Nr. 50 geälligst abzugeben.

Holzversteigerung.

* Unterzeichneter läßt heute Mittag von 2 bis 3 Uhr ungefähr 100 Klafter forlenes Scheitholz, erste Qualität, aus freier Hand versteigern. Zusammenkunft in der Geiger'schen Trinkhalle.
L. Geiger.

Wohnungsgesuche.

* 2.2. Eine kinderlose Beamtenfamilie von 2 Personen sucht auf 23. April eine Wohnung von 3 geräumigen Zimmern, wovon wenigstens eines nach der Straße gehend, nebst Zugehör. Offerten nebst Preisangabe besördert das Kontor des Tagblattes unter Nr. 16.

* 2.1. Eine einzelne Dame sucht eine Wohnung von 2-3 Zimmern mit Zugehör auf den 23. April zu miethen. Adressen bittet man Adlerstraße 18 im dritten Stock abzugeben.

* Zwei Damen suchen auf den 23. April eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zugehör. Offerten beliebe man Hirschstraße 38 parterre abzugeben.

* Eine Wohnung in oder außerhalb der Stadt, bestehend aus 2 bis 3 Zimmern, Küche und sonstiger Zugehör, wird sofort oder auf 23. April gesucht. Gefällige Offerten mit der Bezeichnung B. 124 bittet man im Kontor des Tagblattes niederzulegen.

Zimmergesuche.

* 2.1. Zwei ordentliche Mädchen suchen ein Zimmer mit ein oder zwei Betten. Adressen sind im Kontor des Tagblattes abzugeben.

* Von einem einzelnen Herrn werden zwei gut möblirte Zimmer zu miethen gesucht. Adressen bittet man im Griesbach'schen Comptoir abzugeben.

* Von zwei ruhigen Herrn wird ein gut möblirtes Zimmer sogleich zu miethen gesucht. Adressen unter S. S. sind im Kontor des Tagblattes abzugeben.

* Sofort gesucht: zwei möblirte Wohnungen von je 1 Stube mit Kabinet. Offerten sub H. nebst Preisangabe im Erbprinzen.

Dienst-Anträge.

* Es wird ein braves, junges Dienstmädchen für auswärtig gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* Ein Mädchen, welches etwas kochen, waschen und putzen kann, wird sogleich gesucht: Kronenstraße 6 im Hinterhaus.

* Ein reinliches Mädchen, welches putzen und waschen kann, wird sogleich in Dienst gesucht: innerer Zirkel 26 im dritten Stock.

* Ein ordentliches Mädchen, welches waschen, putzen und etwas kochen kann, findet sogleich eine Stelle; nur solche mögen sich melden, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben: Adlerstraße 30 parterre.

* Gesucht wird für sogleich Akademiestraße 20 ein braves, reinliches Mädchen mit guten Zeugnissen für die Küche und Hausarbeit.

Dienst-Gesuche.

* Ein junges Mädchen, welches gut nähen und bügeln kann, sucht als Zimmermädchen eine Stelle. Eintritt bis 1. Februar. Zu erfragen Kriegsstraße 118 im dritten Stock.

* Eine gute Herrschaftsföchin, welche sich auch häuslichen Arbeiten unterzieht und gute Zeugnisse besitzt, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Durlacherthorstraße 39 unten.

* Ein gebildetes Mädchen, welches gründlich nähen und bügeln, serviren, sowie an allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen im Gasthaus zum Schwanen.

* Ein anständiges, fleißiges Mädchen von 15 Jahren aus einer geachteten hiesigen Familie sucht eine Stelle als Zimmermädchen oder zur Erlage einer Haushälterin. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn gesehen. Der Eintritt könnte sogleich oder auf Ostern geschehen. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

* Ein reinliches, fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, sucht sogleich oder zur Ausbülfe eine Stelle. Zu erfragen Schwanenstraße 19 im Hinterhaus im 2. Stock.

Stellenanträge.

Zum 1. Februar sucht der Unterzeichnete einen mit guten Attesten versehenen gewandten Bedienten. Anmeldungen zwischen 3 und 4 Uhr Nachmittags.

Generallieutenant von **Prigelwitz**,
Längestraße 152.

* Ein braver, fleißiger Bursche findet in einem hiesigen Handlungshause eine Stelle als Hausknecht. Zu erfragen Adlerstraße 22.

Ein braver Bursche findet bei gutem Lohn sogleich eine Stelle. Näheres Kreuzstraße 3 im Laden.

Restaurationsköchinnen, perfekte, suchen Stellen durch das Bureau für Arbeit-Nachweis Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 19. 2.2.

Kellnerin,

eine tüchtige, findet in einer hiesigen Weinwirtschaft sogleich eine Stelle. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Wohnungsauftrag und Gejunge.

* 2.2. Langestraße 133 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, 2 Speisekammern und Holzstall auf den 23. April zu vermieten. Das Nähere im zweiten Stock daselbst.

Laden mit Wohnung zu vermieten.

* 2.2. Leopoldstraße 17 ist ein Laden mit 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Antheil am Waschhaus und Trockenspeicher auf 23. April zu vermieten.

Laden mit Wohnung zu vermieten.

* Kalernstraße 2 ist der untere Stock von 3 Zimmern nebst kleinem Laden und Zugehör auf den 23. April zu vermieten.

Wohnung zu vermieten.

2.2. Mühlburg. Hauptstraße 149 ist der zweite Stock mit 6 ineinandergehenden Zimmern, Balkon, Glasabschluß nebst Garten und sonstigen Erfordernissen auf den 23. April d. J. zu vermieten. Näheres in Nr. 150.

Laden-Gesuch.

2.2. Ein geräumiger Laden nebst Kontor, Keller, Magazin und Wohnung wird auf 23. April oder 23. Juli in der Langenstraße zu miethen gesucht. Von wem? ist im Kontor des Tagblattes zu erfragen.

Laden-Gesuch.

* 2.2. Es wird in guter Geschäftslage ein Laden nebst Werkstätte auf 23. April gesucht.

Stelle-Gesuch.

* Ein gewandter, treuer, fleißiger Herrschafskutscher, welcher längere Zeit als Kutscher diente, wünscht alsbald placirt zu werden; gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Auch würde derselbe in einer größeren Handlung und als Diener oder Hausnecht eine Stelle annehmen. Zu erfragen Lyceumstraße 1 im Hinterhaus im dritten Stock links.

Zur gefälligen Berücksichtigung.

* Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, welcher mit Fleiß und Treue zu arbeiten gewöhnt ist, sucht dahier, um seine erblindete Mutter, eine höhere Beamtenwitwe, unterstützen zu können, sofort Beschäftigung auf einem Schreibbureau oder auch in einem Fabrikgeschäft eine angemessene Stelle. G-fällige Adressen übernimmt gerne das Kontor des Tagblattes unter A. D.

Beschäftigungs-Gesuch.

* Ein Frauenzimmer, welches sehr gut bügeln kann und auch im Weisnähen gut erfahren ist, sucht noch einige Tage in der Woche Beschäftigung. Näheres Herrenstraße 7 im Hinterhaus im zweiten Stock links.

Empfehlung.

*2.1. Eine geübte **Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Ball-, wie auch Straßenkleidern nach neuestem Schnitt: kleine Herrenstraße 9 im 2. Stock.

Verloren.

* Am 10. d. M. wurde von der Jähringerstraße 1 durch die Hasanen-, Lange- und Waldhornstraße und den äußern Zirkel ein **Schriftstück** mit mehreren Einlagen sammt Liniensblatt verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solches im Kontor des Tagblattes gegen gute Belohnung abzugeben.

* Am Sylvesterabend wurde in der Schloßkirche ein **Gefangbuch** mit schwarzem Samteinband verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung große Herrenstraße 16 abzugeben.

*3.1. Vor ungefähr 14 Tagen wurde beim Ausgang des Theaters oder von da durch den äußern Zirkel und die Kreuzstraße ein **Batisttaschentuch**, l. k. gezeichnet, verloren. Der Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung Spitalplatz 23 parterre abzugeben.

Häuserverkauf.

* **Zu westlichen Stadttheile sind zwei gut gebaute zweistöckige Häuser mit Gärten um wäßigen Preis zu verkaufen.** Nähere Auskunft ertheilt Mittags von 12-2 Uhr **A. Sondheim, Geschäftsagent, Kleine Herrenstraße 11 im 2. Stock.**

Nähmaschine zu verkaufen.

* Eine gut erhaltene, bereits noch neue Nähmaschine ist aus freier Hand billig zu verkaufen. Näheres Amalienstraße 57 im Hinterhaus im zweiten Stock.

Welschhühner.

*2.2. Ein schöner schwarzer zweifärbiger Welschhahn nebst zwei Hennen, sehr frühe Race, sind zu verkaufen in **Müppurr** im Schloßchen.

3.1. Ettlingen.

Garten und Bauplätze.

Es ist ein Gemüsegarten, circa 1 Morgen, in der Nähe der Stadt und an der Eisenbahnstraße gelegen, zu verkaufen oder zu verpachten. Derselbe ist mit den besten Obst- und Rebsorten angebaut, enthält eine große Spargelpflanzung und ist auch zu Bauplätzen geeignet. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Verkaufsanzeigen.

*3.3. Verschiedene Möbel, worunter mehrere Chiffonniere, Kommode, Bettfedern von 1 fl. 18 kr. bis 2 fl. 30 kr., Flaum, fertige Betten, Bettlatten mit und ohne Koff, Matratzen sind billig zu verkaufen bei **Lazarus Bär** Witwe, Zirkel 3, Ecke der Waldhornstraße. Auch werden gebrauchte Möbel angekauft.

* Ein noch gut erhaltener sogenannter **Rastatter Herd** mit neuem Wasserschiff ist um den Preis von 12 fl. zu verkaufen: Waldhornstraße 5 eine Stiege hoch.

* Ein gebrauchter, noch in gutem Zustande erhaltener **Schieneherd** nebst Backofen und Wasserschiff ist billig zu verkaufen. Näheres Langestraße 105 parterre.

***2.1. Windhund,**

ein noch nicht zwei Jahre alter, grauer, ist zu verkaufen. Näheres zu erfragen Zirkel 33.

Kaufgesuch.

* Eine größere **Kinderbettlade** wird zu kaufen gesucht: Adlerstraße 8 unten.

Italienischen Unterricht u. Conversationsstunden

ertheilt in und außer dem Hause **Raffaele Fabbrini** aus Mailand, Herrenstraße 48. *2.2.

Gegen billiges Honorar französischer und englischer Unterricht, sowohl **Grammatik** als **Conversation.** Näheres Kreuzstraße 3 im Eckladen. *3.1.

Klavierunterricht,

gründlicher, wird in und außer dem Hause an Anfänger sowie Geübtere zu sehr billigem Preise ertheilt. Zu erfragen Kriegstraße 47 und Erbprinzenstraße 15. *6.1.

Anerbieten.

Ein Dame wünscht während der Wintermonate einige Stunden des Tages durch Vorlesen (deutsch und französisch) auszufüllen. Adressen bittet man im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Privat-Bekanntmachungen.

Berliner Pfannkuchen, sowie **Fasnachtsküchlein,** täglich von 10 Uhr an warm, empfiehlt **Th. Compter, Hofconditor.**

Spanische Marrons

empfehlen **Louis Dörle,** Langestraße 179.

Rheinweine,
à 1 fl. bis 7 fl. per Flasche,
empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten
Louis Laner,
Großherzoglicher Hoflieferant,
12 Akademiestraße 12.

Malzertraktbonbons.
3.2. Die anerkannt vorzüglichsten **Süßbonbons,** mit reinem Malzertrakt zubereitet von **M. Koch & Comp.** in **Stuttgart,** sind in Päckchen à 6 kr. zu haben bei
W. P. Schwaab,
E. Hauser's Nachfolger,
Amalienstraße 19.

Feines Reismehl,
feines Hafermehl zu Suppen,
fein präparirtes **Linsemehl,**
" " **Gerstenmehl,**
" " **Bohnenmehl,**
Eichel-Kaffee,
fein präparirtes **Cacao Thee,**
Cacao in Pulver und in Blöcken,
ächte Stollwerk'sche Malz-
bonbons und Stollwerk'sche
Malzchocoladen,
Wurm- oder Santonin-Chocolade,
Kraft- und Nähr-Chocolade,
Fleischextract-Chocolade,
Arrow-root-Chocolade,
China-, Salep-, Joländ. Moos-, Reis-,
Eisen- und Malz-Chocoladen,
sowie sämtliche Sorten **Sanitäts-Chocoladen**
empfiehlt zu den billigsten Preisen
Th. B. Ugier, Waldstraße 10.

Frische Schellfische
empfiehlt
2.2. Gustav Bronner,
Ecke der Bahnhof- und Wilhelmsstraße.

Heute
frische Schellfische,
Cabeljau,
gewässertes **Laberdan.**
Michael Hirsch,
Kreuzstraße 3.

Frische engl. Native-Mustern
empfiehlt **Louis Dörle,**
Langestraße 179.

**Soles,
Cabeljan,
Schellfische und
Kieler Sprotten**

empfehlen **J. Schnappinger,**
140 Langestraße 140.

**Frische
Schellfische,
Cabeljan,
Soles**

empfehlen **Louis Dörle,**
Langestraße 179.

3.2. Frisch gewässerte **Stöckfische**
von nun an jeden Donnerstag und Freitag
empfehlen

F. D. Maish,
Spitalplatz 30.

Fetten weichen

Limburger und Rahmkäse
empfehlen

F. A. Sönnig,
Waldbornstraße 54.

Die bewährte

Liebig'sche Kinder-Suppe,
anerkannt bester Ersatz für Muttermilch,
fertig zum Gebrauch;
Liebig'sches reines Malzertract
in vorzüglicher Qualität,
das wirksamste Mittel gegen Husten, Heiser-
keit etc., überhaupt Brust- und Halsleiden,
beides in Flacons à 30 fr.,
bei **Th. Brugier** in Karlsruhe, Wald-
straße 10. 24.15.

Conservirte Gemüse

als:

**Erbsen,
Bohnen,
Flageolets,
Artichauts,
Spargeln,
Champignons**

empfehlen **Louis Dörle,**
Langestraße 179.

Französischer Crystal-Leim

(durchsichtig, hell und flüchtig),
zur direkten Anwendung im kalten Zustande für
Papier, Wappe etc. sehr zweckdienlich und daher
für Bureaugebrauch äußerst bequem, auch er-
probtes Mittel, Glas, Porzellan, Marmor,
Alabaster, Gyps, Eisenstein, Holz etc. auf kaltem
Wege schnell und dauerhaft zu kittet, daher
täglich für jeden Haushalt etc. ein Hilfsmittel,
der Flacons 12 fr. bei

F. F. Weißbrod.

Mr. Murray,

English Professor,

11 Waldstrasse 11.

**Thenard's
Schreib- und Copir-Finte**

in $\frac{1}{4}$ Fl. $\frac{1}{2}$ Fl. $\frac{3}{4}$ Fl. 1 Fl. $\frac{1}{16}$ Fl.
zu 1 fl. 10 fr. 45 fr. 27 fr. 16 fr. 9 fr.

Dieselbe ist von violetter, dem Auge
angenehmer Farbe, wird indeß beim Ge-
brauch nach kurzer Zeit schwarz, trocknet
augenblicklich, greift weder Papier
noch Feder an, ist leicht fließend, schimmelt
selbst bei längerer Aufbewahrung nicht und ist
unauflöslich. Auch dann, wenn die
Schrift bereits mehrere Tage alt ist, liefert
dieselbe noch makellose Copien und empfiehlt
sich des schnellen Trocknens und der vorzüg-
lichen Schwärze wegen ganz besonders zum
Eintragen in Handels- und Geschäftsbücher.

Hauptdepot bei **Th. Brugier** in Karls-
ruhe, Waldstraße 10. 22.14.

Zeugniß.

Mit Vergnügen bescheinigen wir hierdurch
dem Herrn **V. Leveson** in Köln, daß wir
die von demselben bezogene Thenard'sche Copir-
Finte schon seit längerer Zeit zu unserer größ-
ten Zufriedenheit benutzen; sie ist stets flüchtig
und schwarz und liefert auch eine reine Copie.
Frankfurt a. M., den 11. März 1863.

Geb. Ekan.

Bodenwische

und
Bodenwischmaterial
empfehlen billigst

W. L. Schwaab,
E. Hauser's Nachfolger.

Ballschuhe

in Atlas, engl. Leder, Kasting und Gold-
lack-Leder, sowie

fein graue Damenstiefeletten
empfehlen zu billigen Preisen 4.2.

Wm. Köllitz, Langestraße 175.

Holzschuhe.

Durch neue Zufendung ist mein Lager
in allen Sorten und Nummern ergänzt,
und empfehle dasselbe bei billigsten Preisen
bestens.

F. A. Sönnig,

Waldbornstraße 54.

Handschuhwascherei.

Glacé, wach- und dänischlederne
Handschuhe werden schön und geruchlos
gewaschen bei

Frau Müller,
Stephanienstraße 19 im Hinterhaus.

Café Bauer

empfehlen
heute Abend frische Würste in und
außer dem Hause.

Wieder eingetroffen!

Kaufleuten, Gewerbetreibenden und Haus-
frauen bestens empfohlen:

Cabellen,

die
Umwandlung

der
badischen bisherigen

Maasse und Gewichte

in das neue Maas und Gewicht
und umgekehrt
mit

Vergleichung der Preise

zwischen dem
alten und neuen Maas und Gewicht
und

Münzvergleichungstabelle.

Preis 12 fr.

Zu haben in der Buchhandlung von **Karl
Müller in Karlsruhe,** Langestraße 63,
nächt dem Polytechnikum. 3.1.

3.2. **Tausende**

längst gezogener Loose sind noch immer un-
erhoben. Gegen 15 württ. oder fremde Kreuz-
ermarken sendet **A. Dann** in Stuttgart
die neueste Verlosungliste über alle bis 1.
Januar 1872 gezogenen Serienlose nebst
Verlosungskalender für 1872 Jedermann franko
zu. Derselbe steht auch Loose etc. in allen
früheren Ziehungen à 3 fr. per Stück nach.

Museum.

2.1. Montag den 15. Januar
Kränzchen. Anfang 7 Uhr, Ende
12 Uhr.

Der Vorstand.

2.2. **Niederkranz.**

Heute Abend 8 Uhr Probe.

Gums!

* Heute Abend 8 Uhr außergewöhn-
licher Gesellschaftsabend.

Der Vorstand.

Großherzogliches Hoftheater.

Freitag den 12. Jan. I. Quart. 5. Abon-
nementsvorstellung. **Lucrezia Borgia.**
Oper in 3 Akten von Donizetti. Masken-
Tanz-Divertissement. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Sonntag den 13. Jan. Mit allgemein auf-
gehobenem Abonnement. Zweite und letzte
Gastdarstellung der Frau **Niemann-See-
bach. Griseidis.** Dramatisches Gedicht in
5 Akten von Friedrich Halm. Uraufführung: Frau
Niemann-Seebach. Anfang $\frac{1}{2}$ 7 Uhr.

Mittheilungen

Reichs-Gesetzblatt

Nr. 51 vom 29. Dezember, Nr. 52 vom 30. Dezember und Nr. 53 vom 30. Dezember 1871.

Gesetz, betreffend die Beschränkungen des Grundbesitzes in der Umgebung von Festungen. Vom 21. Dezember 1871.

Gesetz wegen Einführung des Reichsgesetzes vom 7. April 1869, Maßregeln gegen die Kinderpest betreffend, in Elsass-Lothringen. Vom 11. Dezember 1871.

Bekanntmachung, betreffend die Approbationen für Ärzte, Zahnärzte, Thierärzte und Apotheker aus Württemberg und Baden. Vom 21. Dezember 1871.

Bekanntmachung, betreffend Abänderungen des Betriebs-Reglements für die Eisenbahnen im Norddeutschen Bunde vom 10. Juni 1870 und Ausdehnung dieses Reglements unter der Bezeichnung „Betriebs-Reglement für die Eisenbahnen Deutschlands“ auf die Eisenbahnen in Württemberg, Baden, Süddeutschen und Elsass-Lothringen. Vom 22. Dezember 1871.

Verordnung zur Verhütung des Zusammenstoßens der Schiffe auf See. Vom 23. Dezember 1871.

Allerhöchster Erlass vom 9. Dezember 1871, betreffend die Einsetzung einer Behörde unter dem Namen „Kaiserliche Generaldirektion der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen“.

Allerhöchster Erlass vom 25. Dezember 1871, betreffend die Ausgabe verzinslicher Schapanweisungen im Betrage von 3,700,000 Thalern.

Verordnung, betreffend die Einführung des Gesetzes wegen Besteuerung des Braumalzes vom 4. Juli 1868 und des Gesetzes, betreffend die Besteuerung des Branntweins, vom 8. Juli 1868 in dem dem Zollverein anzuschließenden Gebietstheile der Stadt Altona. Vom 29. Dezember 1871.

Gesetzes- und Verordnungs-Blatt für das Großherzogthum Baden.

Nr. 1 vom 6. Januar 1872.

Inhalt.

Bekanntmachungen

des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen: den Vollzug der Einführung des Deutschen Reichsstrafgesetzbuchs im Großherzogthum Baden betreffend; die Beschäftigungen der Niederländer im Reichsgebiete betreffend.

Verordnungen

des Ministeriums des Innern: die Ausübung der den Polizeibehörden durch das Reichsstrafgesetz vorbehaltenen Zuständigkeiten betreffend; die Ausübung der Kriegsdienste betreffend; den Vollzug des Reichsstrafgesetzbuchs betreffend; die Kinderpest betreffend.

Ferner Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 2 vom 8. Januar 1872.

Inhalt.

Landesherrliche Verordnungen:

Einige Aenderungen in der Organisation der Gerichte und Verwaltungsbehörden des Großherzogthums betreffend;

die Organisation der Handelsgerichte betreffend; die Ausbildung, Prüfung und dienstpolizeiliche Ueberwachung des zur Ausübung der Rechtskunst bestellten Personals betreffend.

Bekanntmachungen

des Ministeriums des Großherzoglichen Hauses, der Justiz und des Auswärtigen: die Ausübung des Begnadigungsrechts betreffend;

des Ministeriums des Innern: die Naturalverpflegung der Truppen im Frieden betreffend;

des Handelsministeriums:

die unfrankierte Kostendung portoflichtiger Dienstfachen mittelst der Post betreffend.

[Aus der Karlsruher Zeitung.]

Ämtliche Mittheilungen.

Seine Majestät der Kaiser und König haben im Namen des Deutschen Reichs Allerhöchstdigst geruht, die bisherigen groß. bairischen Poststräße Deiningen und Gardt zu Ober-Postdirektoren, den bisherigen groß. bairischen Poststräße Hef zum Oberpoststräße zu ernennen. Es sind übertragen worden: dem Ober-Postdirektor Deiningen die Ober-Postdirektor-Stelle in Darmstadt, dem Ober-Postdirektor Gardt die Ober-Postdirektor-Stelle in Konstanz, dem Ober-Postdirektor Wahl in Darmstadt die Ober-Postdirektor-Stelle in Karlsruhe, dem

Poststräße Clavel in Erfurt die Poststräße-Stelle bei der Ober-Postdirektion in Karlsruhe, dem Poststräße Schübe in Köln die Poststräße-Stelle bei der Ober-Postdirektion in Konstanz. Der bisherige groß. bairische Bahnverwalter Cron ist zum Nebendirektor der Ober-Postkasse in Karlsruhe ernannt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 30. Dezember 1871 dem Oberförstungsrathe Hermann Manz dahier dem Charakter als Geheimer Rath III. Klasse, dem Professor Dr. Reinhard Blum an der Univerfität Heidelberg den Titel als Hofrath gütigst zu verleihen geruht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewegen gefunden, den nachbenannten in Anerkennung ihrer hervorragenden Leistungen auf dem Gebiete der freiwilligen Hilfsbätigkeit während des nun beendigten Krieges folgende Auszeichnungen zu verleihen:

1) Das Ritterkreuz 1. Klasse des Jähringer-Löwen-Ordens dem Dr. Bronckgeest in Utrecht.

2) Das Ritterkreuz 2. Klasse des Jähringer-Löwen-Ordens mit Schwertern dem Kaufmann Karl Reih in Mannheim.

3) Das Ritterkreuz 2. Klasse des Jähringer-Löwen-Ordens dem Kaufmann Ernst Nötting in Mannheim, dem Kaufmann Theodor Gärtner daselbst, dem Holzhändler Erwin Paul von da, dem Buchstempelmacher Fr. Bauernfeind in Heidelberg, dem Alt-Gemeinderath Michael Groß daselbst, dem Kaufmann Philipp Zimmermann von da und dem praktischen Arzte Dr. Gustav Rottler in Dresden.

4) Die kleine goldene Verdienstmedaille dem Kaufmann Nikolaus Gretber in Karlsruhe.

5) Die silberne Verdienstmedaille dem Ghrurg Ferdinand Daniel Maish und dem Ghrurg Friedrich Wiltenberger in Karlsruhe.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 19. Dezember v. J. allergnädigst bewegen gefunden, dem Königlich Preuss. Oberregierungs-rath Wilhelm in Kassel das Ritterkreuz 1. Klasse, ferner dem Königlich Preuss. Vermessungsrevisor Rudolph in Raumburg a/S. und dem Vorsteher des Grundsteuervermessungs-Personals A. Baldus senior in Wiesbaden das Ritterkreuz 2. Klasse Allerhöchsthies Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 21. Dezember v. J. allergnädigst bewegen gefunden, dem Polizeiwachmeister Christian Biehler in Freiburg die kleine goldene Verdienstmedaille; ferner den Gendarmereiwachmeistern 1. Klasse Sylvester Peter vom 3. Distrikt, Benedict Dupps vom

2. Distrikt, Ignaz Krämer, vom 4. Distrikt, Jakob Boll vom 2. Distrikt, Thomas Fuchs vom 3. Distrikt, sowie dem Gendarmen 1. Klasse Michael Goth vom 3. Distrikt die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich allergnädigst bewegen gefunden, den nachbenannten Allerhöchsthies Orden vom Jähringer Löwen zu verleihen, und zwar: unterm 28. Dezember v. J. dem Präsidenten des Kreis- und Hofgerichts Offenburg, Ludwig Stempf, das Kommandeurkreuz 2. Klasse; ferner dem Oberhofgerichtsrath Hermann Kuth in Mannheim, dem Kreisgerichtsdirektor Rudolph Reinhard in Heidelberg, dem Kreisgerichtsrath Raimund Löwig in Mannheim, dem Kreisgerichtsrath Karl Alphonse Lugo in Freiburg, dem Oberamtsrichter Karl Kah in Heidelberg, und dem Gerichtsnotar Rechnungs-rath Georg Gerhard in Karlsruhe das Ritterkreuz 1. Klasse; unterm 29. Dezember v. J. dem Bankier Hugo Brinckheim in Berlin das Ritterkreuz 2. Klasse; unterm 31. Dezember v. J. dem Notar Friedrich Birk in Mannheim das Ritterkreuz 2. Klasse.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 28. Dezember v. J. allergnädigst bewegen gefunden, dem Zimmermeister Richard Lepold in Ruppenheim die kleine goldene Verdienstmedaille am Bande der Karl-Friedrich-Militär-Verdienstmedaille, und dem Bürgermeister Georg Peter Breisch in Brombach die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Frankfurter Geld-Curse am 10. Jan. 1872.

Table with 3 columns: Item, fl., kr. Includes entries for Preussische Friedrichsd'or, Pistolen, Holländische 10 fl.-Stücke, Dukaten, 20 Franken-Stücke, Englische Sovereigns, Russische Imperiales, 5 Franken-Thaler, Dollars in Gold, and Frankfurter Bank-Disconto.

Oesterreichische 4% 250 fl.-Loose von 1854.

35. Serienziehung am 2. Januar. Gewinnziehung am 1. April. Serie 96. 227. 232. 295. 352. 457. 729. 1081. 1308. 1347. 1413. 1581. 2206. 2292. 2302. 2641. 2773. 2839. 2948. 2985. 3180. 3184. 3281. 3446. 3514. 3738. 3768. 3843.

Zurückgesetzte Ballhandschuhe

mit 1 Knopf — fl. 54 fr.

„ 2 Knöpfen 1 fl. 12 fr.

3.1. bei F. Wolff & Sohn.

Filzschuhe und Filztiefel

Die noch vorhandenen Filzwaaren werden zu ermäßigten Preisen abgegeben im

Schuh- und Stiefellager

von Wilh. Riegel,

Karl-Friedrichstraße 2.

Geiger'sche Trinkhalle.

Sonntag den 14. Januar 1872

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt

von der vollständigen Kapelle des Bad. Feldartillerie-Regiments Nr. 14.

2.1. Anfang 3 Uhr. Eintritt 6 fr.

Einladung.

Sonntag den 14. d. M., Nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthause zum **Schwanen in Graben** eine Besprechung statt über bereits gefasste Beschlüsse und zu erwartende Vorlagen der 2. Kammer, wozu einladet
Der Abgordnete des Bezirks Karlsruhe Land
Prof. Dr. S. Nestler.

Ullman's Künstler-Concert

mit eilf Künstlern ersten Ranges
Sonntag den 21. Januar, Abends 7 Uhr,
im Saale der **Eintracht**.
Unwiderrüflich einziges Concert.
Herr Ullmann beehrt sich anzuzeigen, dass er Herrn **Johannes Müller** (welcher kürzlich in den Concerten des Gewandhauses in Leipzig mit grossem Erfolge aufgetreten) für seine Concerte gewonnen hat. Die Künstler-Gesellschaft besteht demnach aus: **Marie Monbelli, Bernardine Hamakers, Fr. Fichtner, Johannes Müller, Max Staegemann, Becker's Florentiner Quartett-Verein (Jean Becker, Masi, Chiostri, Hülpert), Camillo Sivori, Josef Servais.**

Programm des letzten Concertes.

- | | |
|---|------------------------------|
| 1. Quartett , cis-moll (Beethoven) | Florentiner Quartett. |
| 2. Arie aus Semiramis (Rossini) | Marie Monbelli. |
| 3. Fantasie „Lucia“ (Sivori) | Camillo Sivori. |
| 4. Arie aus „La Traviata“ (Verdi) | Bernardine Hamakers. |
| 5. Deutsche Lieder: Es blinkt der Thau (Rühnstein). Ich grolle nicht, Frühlingsnacht (Schuhmann) | Max Staegemann. |
| 6. Rapsodie Nr. 11 (Liszt) | Pauline Fichtner. |
| 7. Der Neugierige, Ungeduld (Schubert) | Johannes Müller. |
| 8. Arie und Rondo aus „La Sonambula“ (Bellini) | Marie Monbelli. |
| 9. Grosse Fantasie (Servais) | Josef Servais. |
| 10. Arie aus „Die Krondiamanten“ (Auber) | Fr. Hamakers. |
| 11. Adagio (Sivori) „Der Carneval von Venedig“ (Paganini) | Camillo Sivori. |

Billetverkauf in der **Musikalienhandlung** von **L. Fr. Schuster**, Friedrichsplatz 10.

Eintracht.

Sonntag den 14. Januar
Spiel- und Familien-Abend.
Anfang 5 Uhr, Ende 12 Uhr.
Wir bitten, nicht in Ballkleidung zu erscheinen.
Das Comite.

Bürgerverein.

Montag den 29. d. M. wird unser diesjähriger großer **Maskenball** abgehalten, wozu jeder anständigen Maske oder Herren und Damen im Ballcostüme der Zutritt gestattet ist.
Anfang 7 Uhr.
Die Gallerie bleibt ausschließlich nur für die Mitglieder vorbehalten.
Hiezu ist ein **Glückshafen** aufgestellt, dessen Reinertrag zu wohlthätigen Zwecken bestimmt ist.
Das Comite.

Abgedruckt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.

Bereinsklinik.

Karlsruhe, den 9. Januar 1872.
Vom 1. Juli 1869 bis 1. Juli 1871 wurden in hiesiger Bereinsklinik 519 Kranke behandelt und zugleich verpflegt. Wir geben einen kurzen Ueberblick aus dem Berichte der Anstaltsärzte.

I. Abtheilung für chirurgische und Frauenkrankheiten unter Herrn Obermedizinalrath Dr. Battelner. Wir bemerken hier, daß die Anzahl der aufgenommenen Kranken in dieser Abtheilung bedeutend geringer als früher war, da während des Kriegs die Nöthigkeiten oft zu andern Zwecken verwendet wurden und Herr Obermedizinalrath Dr. Battelner, durch die Pflege und Behandlung Verwundeter beansprucht, nur wenige ganz dringende Fälle in der Klinik annehmen konnte. Am 1. Juli 1869 waren 5 Kranke in der Anstalt; hierzu wurden bis 1. Juli 1871 neu aufgenommen 74, zusammen 79 mit 1794 Verpflegtagen, so daß auf jeden Kranken im Durchschnitte 22 2/3 Tage Verpflegungzeit kommen. Es zeigten sich unter diesen Kranken 32 Krankheitsformen, wovon unter 9 Contracturen im Knie, 8 Klumpfüße, 2 Knochenfracturen, 5 Rippenfracturen, 4 Harnsteine, 4 Darmmaistumoren, 3 Uterusfracturen, 2 Ovarien u. s. w. Operationen fanden 54 statt, darunter 5 Brustoperationen, 1 Amputation des Vaginaltheiles, 2 des Oberschenkels, 2 des Unterschenkels u. s. w. Heilerfolge: Gestorben sind: Eine Kranke an Gebärmutterkrebs und eine bei welcher wegen Ovarien die Ovariectomie gemacht wurde. Ein Fall von Uterusfractur, von Congestionsabscess am Baden und Nekrose des Oberschenkels waren bei Entlassung der Kranken noch ungeheilt, die an Gebärmuttererkrankungen Leidenden verließen die Klinik geheilt, alle übrigen Kranken und Operirten vollständig geheilt.

II. Abtheilung für Augenkrankheiten unter Herrn prakt. Arzt und Augenarzt Dr. C. Maier. Am 1. Juli 1869 fanden in Behandlung 8 Kranke, dazu wurden neu aufgenommen 412 mit 19 Besucherinnen; darunter befanden sich 156 auf Kreisstationen verpflegte Augenranke und zwar aus Kreis Karlsruhe 115, Baden 41, Heidelberg und Mosbach je 3, Mannheim und Waldshut je 1; von hiesiger städt. Krankenversicherungsanstalt 10. Ohne Verpflegung wurden 2607 Augenranke behandelt. Die Summe der Verpflegungstage betrug 11,131, also durchschnittlich auf den Einzelnen 25 Tage. Während des Kriegs fanden 30 Soldaten Aufnahme, die zum Theil Monate lang in Verpflegung blieben. Es waren 39 Kranke aus dem Auslande (Bayern, Elsaß, Württemberg, Hessen, Preußen, Frankreich, Schweiz) anwesend. Es zeigten sich 412 Krankheitsformen. Operationen wurden 243 ausgeführt, darunter 56 Staaroperationen, 92 Pupillenbildungen, 38 Schieloperationen, 14 Eröffnungen der verengten Augenkammer u. s. w. 8 Einäugigen wurden künstliche Augen eingesetzt. Heilerfolge: Von den 412 stationären Kranken wurden 297 geheilt, 82 gebessert und 33 ungeheilt entlassen. Unter den 56 Staaroperationen waren volle Erfolge 35, miltlerer Erfolge 5, ohne Erfolg 5, veruntert aber 2, bei welchen die Operation auf dem einen Auge erfolgreich war, 42 an Staar Erblindete wurden sehend entlassen.

Standesbuchs-Auszüge.

- Eheschließungen:**
11. Jan. Simon Frank von Witt, Diener hier, mit Rich. de Bruder von Kauf.
11. „ Martin Becker von Weiler, Sergeant hier, mit Pauline St. der von Liebheim.
Geburten:
11. Jan. Friedrich Theodor Jakob, Vater Jakob Wenger, Restaurateur.

Tagesordnung
des Grob. Kreis- und Hofgerichts Karlsruhe.
Freitag den 12. Januar, Vormittags 9 Uhr:
Straf-Kammer.
3. A. S. gegen Ludwig Fischer, Dachdecker und Karl Benroy, ledig, von Ruppurr, wegen Fälschung.
Vormittags 9 1/2 Uhr:
3. A. S. gegen Ferdinand Fäger, Schuster und Benedikt Fäger, Landwirth von Rheinstetten, wegen Widersechtlichkeit.
Vormittags 10 Uhr:
3. A. S. gegen August Rüdiger, Goldarbeiter von Gemünd, wegen Diebstahls.
Vormittags 10 1/2 Uhr:
3. A. S. gegen Hieronymus Peter, Dienstknecht von Hettensheim, wegen Versuch der Störung des Telegraphenbetriebs.
Freitag den 12. Januar, Vormittags 9 Uhr:
Handelsgericht Karlsruhe-Vorzheim.
Samstag den 13. Januar, Vormittags 9 Uhr:
Appellations-Senat.